



## PRESSEMITTEILUNG

### 055/30.05.2008 **40 Jahre Universitätsvertrag mit der RSAU Timirjasew-Akademie Moskau**

Vom 21. bis 23. Mai 2008 fand an der größten russischen Agraruniversität in Moskau, der Timirjasew Akademie, die Konferenz „Forschung und Lehre zur nachhaltigen Ernährungssicherung und Ressourcenschonenden Landbewirtschaftung“ statt. Anlass für diese Konferenz waren 40 Jahre erfolgreiche bilaterale Zusammenarbeit auf der Basis eines Universitätsvertrages zwischen der RSAU Timirjasew Akademie Moskau und der Humboldt-Universität (HU) zu Berlin.

Eine 20köpfige Delegation von Wissenschaftlern der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) der HU zu Berlin, des Leibniz-Institutes für Agrartechnik aus Potsdam-Bornim und des Brandenburger Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) vertrat die deutsche Seite in Moskau. Die Tagung, die durch den Rektor der Agraruniversität Prof. Dr. Vladimir M. Bautin und den Dekan der LGF Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Kaufmann eröffnet wurde, sollte Bilanz über die Arbeit in den vergangenen Jahren ziehen, vor allem jedoch die Schwerpunkte in der künftigen Zusammenarbeit abstecken.



Eröffnung der Konferenz in Moskau Foto: privat

Wie bedeutsam die Zusammenarbeit auf den Gebieten Forschung und Lehre von außen eingeschätzt wird, lässt sich auch an der finanziellen Förderung der Tagung durch die DFG und der Teilnahme der Leiterin des Referats für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz an der Deutschen Botschaft in Moskau, Frau Judith Kons, ermesen.

Als Themen für die Forschungskooperation wurden erarbeitet:

- Landwirtschaftliche und gärtnerische Produktion unter Berücksichtigung des Klimawandels,
- technologische, wirtschaftliche und ökologische Aspekte der Produktion und Nutzung von Bioenergie und nachwachsenden Rohstoffen,
- Ressourcenschonende landwirtschaftliche Produktion zur nachhaltigen Entwicklung von Landwirtschaft und Gartenbau,
- Urbane und ökologische Landwirtschaft und
- Precision Farming unter Berücksichtigung der Strukturveränderungen im ländlichen Raum.

Dazu hielten russische und deutsche Wissenschaftler im Plenum Impulsreferate, die in anschließenden Arbeitsgruppen aufgenommen und diskutiert wurden. Im Ergebnis soll u.a. ein Lehrbuch zum Thema „Bioenergie“ entstehen. Einen besonderen Schwerpunkt der Tagung bildeten Fragen der Lehre und Ausbildung. Seit vielen Jahren absolvieren russische Studenten ein Teilstudium an der LGF in Berlin. Weiterhin befindet sich ein gemeinsamer Doppelmaster „Agrarökonomik und Management“ in der Erprobungsphase. So studieren in diesem und dem kommenden Semester die ersten Studenten aus Deutschland in Moskau bzw. russische Studenten in Berlin. Mit Interesse wurde weiterhin von den russischen Kollegen die Einladung der Abteilung Internationale Arbeit an der HU aufgenommen, im Herbst dieses Jahres an einem Workshop Science link Berlin-Paris-Moskau teilzunehmen.

Einen besonderen Höhepunkt bildeten ohne Zweifel die Berichte der beiden Absolventen von HU und TAM, Dr. Alexej Ugarow und Dr. Sergej N. Filippow, beide um die 40 Jahre alt. Beide Alumni haben eine berufliche und private Erfolgsstory zu berichten und hoben dabei den großen Anteil des Studienaufenthaltes an der Humboldt Universität zu Berlin hervor. Dr. Ugarow ist mittlerweile Gebietsleiter für Osteuropa und die ehemaligen GUS-Staaten beim weltweit agierenden Konzern KWS. Besonders die deutschen Delegationsmitglieder erfüllte es mit Stolz das zu hören und am Exkursionstag bei Herrn Filippow im Betrieb zu sehen, welche nachhaltige Qualität die Ausbildung an Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät in Berlin hat. „Die Jahre meines Studiums von 1981 -1985 an der Sektion Pflanzenproduktion der Humboldt-Universität zu Berlin, waren für meinen Berufsweg die entscheidenden!“, sagte Filippow, der heute Generaldirektor der Agrarholding „Dmitrowskije Owoschi“, einem deutsch-russischen 6000 ha Joint Venture Betrieb, ist. Seine Angebote für Praktikanten aus Deutschland und auch für angewandte Forschung offen zu sein und in Verbindung zu bleiben wurden gern aufgenommen.

**Informationen:** PD Dr. Heide Hoffmann  
**Telefon:** 030 2093-8721  
**e-Mail:** heide.hoffmann@agrار.hu-berlin.de